

„Über Jüdinnen und Juden sprechen“ Bildungsarbeit gegen Antisemitismen

Zentrales Seminar 2021, 11. bis 13. November 2021,
Jüdisches Museum und Löwensaal, Hohenems (Vorarlberg)

Programm

Donnerstag, 11.11.2021

15.00	Ankunft und Registrierung
15.30	Eröffnung und Tagungsmoderation: Patrick Siegele, Geschäftsführer _erinnern.at_ Grußworte Martina Maschke, Obfrau _erinnern.at_ Hanno Loewy, Jüdisches Museum Hohenems
16.00	Welche Vorstellungen haben Jugendliche in Österreich von Jüdinnen und Juden? Bernadette Edtmaier, Universität Salzburg Maßnahmen gegen Antisemitismus in der Schule – Herausforderungen und Ansätze für strukturelle Veränderungen Sybille Hoffmann, LehrerInnenfortbilderin, Stuttgart und Mitglied im Beratungskreis des Bundesbeauftragten gegen Antisemitismus Dr. Felix Klein
17.30	Pause
17.45 – 18.30	Vertiefungen – Transfer in die schulische Praxis zur Auswahl: <ul style="list-style-type: none">• Bernadette Edtmaier (Universität Salzburg): Welche Rolle könnte der Unterricht bei der unbewussten Vermittlung von Stereotypen und falschen Bildern von Juden und Jüdinnen spielen?• Sybille Hoffmann (Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, Stuttgart): Auf dem Weg zu einer antisemitismuskritischen Schule – Rahmenbedingungen und Entwicklungsschritte• Hans Hofer (Zwi-Perez-Chajes-Gymnasium, Wien): Maßnahmen gegen Antisemitismus in der Schule – Erfahrungen aus der Praxis
18.45	Abendessen
20.00	Antisemitismus und Rassismus - Gemeinsamkeiten denken, Spezifisches benennen Monique Eckmann, emeritierte Professorin der Hochschule für Soziale Arbeit, Genf

„Über Jüdinnen und Juden sprechen“ Bildungsarbeit gegen Antisemitismen

Zentrales Seminar 2021, 11. bis 13. November 2021, Jüdisches Museum und Löwensaal, Hohenems (Vorarlberg)

Freitag, 12.11.2021

Ab 8.30	Optional: Besuch des Jüdischen Museum Hohenems
10.00	Workshops zur Auswahl: <ul style="list-style-type: none">• „Regionale Quellen im Unterricht über Nationalsozialismus und Holocaust in Vorarlberg“ - Das Jugendsachbuch „Nationalsozialismus in Vorarlberg“ (Johannes Spies, _erinnern.at_)• Unterrichtsmaterial „Vielfalt- Jüdisches Leben vor der Shoah“ (Axel Schacht, _erinnern.at_)• DERLA – Digitale Erinnerungslandschaft Verfolgung und Widerstand im Nationalsozialismus: Dokumentieren und Vermitteln (Gerald Lamprecht, _erinnern.at_ Steiermark / Centrum für Jüdische Studien Graz)• Lernen und Lehren über Vielfalt und Diskriminierung – Die Online-Toolbox „Stories that Move“ (Alexander Niederhuber, _erinnern.at_)
12.00	Mittagessen
14.00	Exkursionen zur Auswahl: <ol style="list-style-type: none">1. Jüdisches Viertel und Museum Hohenems (mit Hanno Loewy, JMH)2. Jüdischer Friedhof Hohenems und Muslimischer Friedhof Altach (mit Judith Niederklopper, JMH und Eva Grabherr, OKAY. zusammenleben)3. „Fluchtwege“ – Dramapädagogische Geschichtsvermittlung zum Thema Flucht (mit Angelika Purin, JMH und Irmgard Bibermann, _erinnern.at_ Tirol)4. Nationalsozialismus in Feldkirch - Erinnern, Kontinuitäten (mit Tobias Reinhard, JMH)
18.00	Abendessen
20.00	„20 Jahre _erinnern.at_“ Rückblick von Falk Pingel, Sprecher des Wissenschaftlichen Beirats von _erinnern.at_ Gespräch mit Werner Dreier, ehem. Gründungsgeschäftsführer von _erinnern.at_ und Adelheid Schreilechner, Pädagogische Hochschule Salzburg, Israel-Begleitteam _erinnern.at_

„Über Jüdinnen und Juden sprechen“ Bildungsarbeit gegen Antisemitismen

Zentrales Seminar 2021, 11. bis 13. November 2021, Jüdisches Museum und Löwensaal, Hohenems (Vorarlberg)

Samstag, 13.11.2021

09.00 – 10.00	Marktplatz _erinnern.at_
10.00	Pause
10.15	Antisemitische Verschwörungserzählungen als Gefahr und Herausforderung im Schulalltag Panel und Moderiertes Gespräch mit Axel Schacht, _erinnern.at_ Peter Larndorfer, _erinnern.at_ Netzwerk-Koordinator Wien Florian Zeller, fipu (Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit), Universität Wien Constanze Jeitler, Universität Tübingen
11.45	Zusammenfassung und Ausblick
12.00 – 13.30	Seminarabschluss und Ausgabe der Teilnahmebestätigungen

In Kooperation mit



gefördert durch



Nationalfonds der Republik Österreich
für Opfer des Nationalsozialismus